



# Demokratie

# werkstatt Aktuell

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten

Nr. 2319

Montag, 27. Jänner 2025

# NEUE



# MEDIEN

**Neue Medien, neue Chancen**

**Medien, Meinung und Mitbestimmung.**

# Demokratie und Neue Medien

Chayenne (14), Gregor (14), Elif (14) und Elma (14)



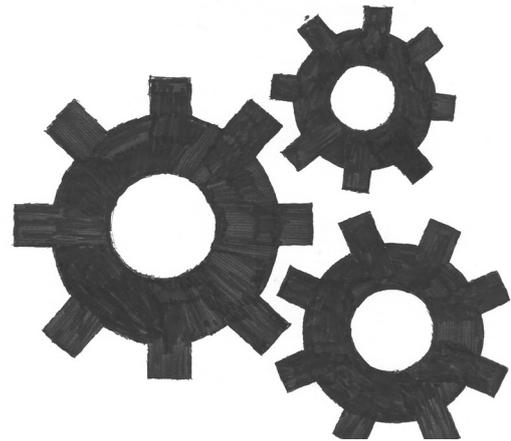
**In diesem Artikel geht es um Demokratie und Neue Medien.**

In einer Demokratie ist es entscheidend, dass alle Bürger:innen die Möglichkeit haben, sich frei zu äußern und an politischen Diskussionen sowie Entscheidungen teilzunehmen, sei es durch Wahlen, oder durch Demos und Proteste. Dieser Grundsatz der Meinungsfreiheit ist ein zentraler Bestandteil unserer demokratischen Gesellschaft. Besonders für junge Menschen, die mit den Neuen Medien aufgewachsen sind, ist es wichtig, diese Möglichkeiten aktiv zu nutzen, dabei aber auch die Gefahren zu erkennen. Die Neuen Medien können auch eine Gefahr für die Demokratie darstellen: Lügen und falsche Informationen verbreiten sich schneller und leichter. Zudem bleiben Menschen, die diskriminieren oder Gewalt androhen, oft anonym, was es einfacher macht, andere zu beleidigen.

Der Begriff der Meinungsfreiheit wird manchmal überdehnt, wenn er dazu genutzt wird, alles zu sagen, ohne auf die Auswirkungen Rücksicht zu nehmen. Zwar garantiert die Meinungsfreiheit das Recht, eigene Ansichten zu äußern, doch sie endet dort, wo die Rechte anderer verletzt werden. Aussagen, die diskriminierend, rassistisch oder gewaltverherrlichend sind, fallen nicht unter den Schutz der Meinungsfreiheit. Es ist daher wichtig, den Begriff nicht falsch zu verstehen und zu erkennen, dass jede Äußerung Verantwortung mit sich bringt – besonders, wenn sie Schaden anrichten kann. Meinungsfreiheit bedeutet nicht, beliebig Dinge zu sagen, sondern respektvoll und verantwortungsbewusst zu kommunizieren. Freiheit ist nicht grenzenlos, sondern immer mit

Verantwortung verbunden. Die Verantwortung der Mediennutzer:innen in der Demokratie ist es, keine Fake News zu verbreiten und andere nicht zu beleidigen. Als Mensch, Bürger:in und „Digital Native“ habe ich eine besondere Verantwortung, mich über Politik zu informieren, weil ich in einer Demokratie lebe. In einer Demokratie ist es sehr wichtig, dass die Bürger:innen gut informiert sind, um mitentscheiden und die Freiheit aktiv mitgestalten zu können. Eine Demokratie kann nicht überleben, wenn die Menschen, die sie tragen, nicht die nötigen Informationen haben, um gut begründete Entscheidungen zu treffen. Eine lebendige Demokratie erfordert informierte Bürger:innen, die durch ihr Engagement und kritisches Denken dazu beitragen, die Gesellschaft gerecht und stabil zu halten.

Liebe Leser:innen, wir bitten euch darum, euch zu informieren und nicht auf andere zu hetzen, denn das ist unsere Verantwortung in einer Demokratie. In den Neuen Medien gibt es viele seriöse Quellen, die ihre Informationen sorgfältig prüfen – nutzt diese, um die Demokratie zu stärken.



Eine Demokratie funktioniert nur, wenn wir alle mitmachen: Menschen, Politiker:innen und Medien.



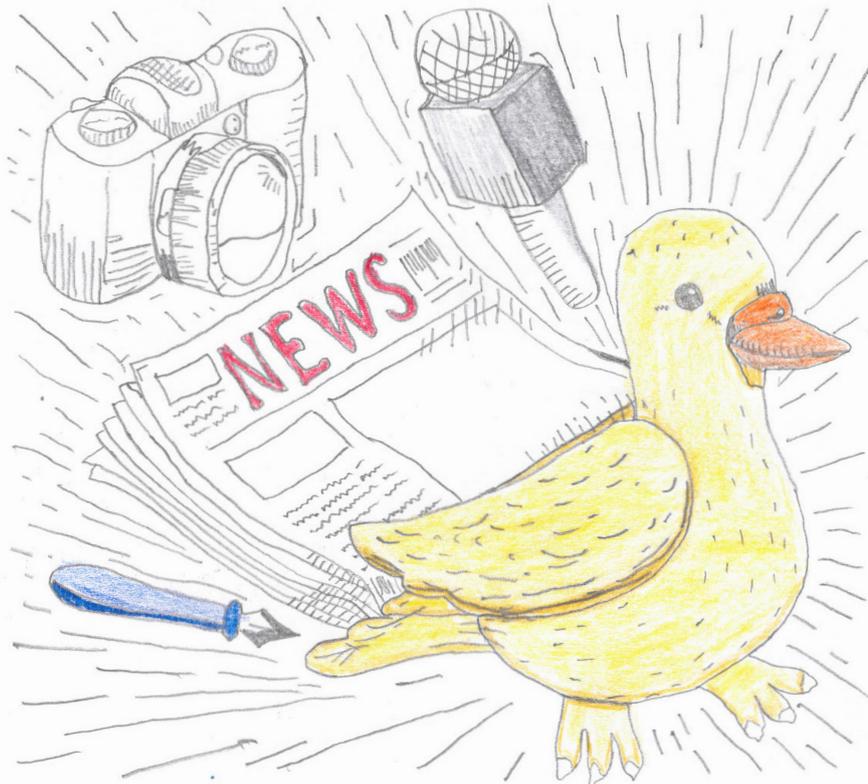
Medien informieren uns über Geschehnisse und Aktuelles aus unserer Gesellschaft und der Politik.



Ernstzunehmende und seriöse Medien haben ganze Reporter:innenteams hinter sich, die die Richtigkeit von Informationen gründlich kontrollieren.

# Fake vs Real

Nada (15), Angelina (14) und Songül (14)



Habt ihr euch schon einmal Gedanken über Fake News gemacht? Hier haben wir euch was dazu zusammengeschrieben. So findet ihr heraus, was fake ist und was nicht.

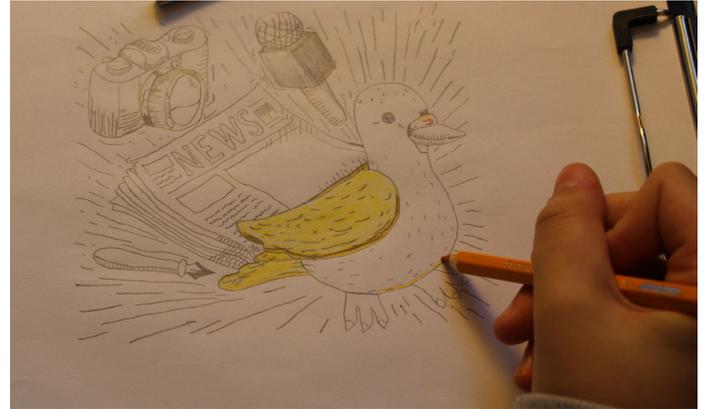
## Fake oder Fakt

Im Internet kursieren viele Fehlinformationen, auf die man leicht hereinfallen kann. Wir klären Sie auf.

### So ist man sich sicherer:

- ◆ Auf seriöse Webseiten achten
- ◆ Auf anspruchsvolle Sprache schauen
- ◆ Sich an informierte Menschen wenden





Fehlinformationen entstehen manchmal unabsichtlich, sowas nennt man zum Beispiel Zeitungssente oder Satire. Jedoch werden auch absichtlich erfundene News im Internet verbreitet. Diese nennt man Desinformation. Dazu gehören Propaganda oder Lügen und Gerüchte. Oft werden diese geteilt, um Leuten damit zu schaden. Außerdem gibt es Malinformationen, die teilweise der Wahrheit entsprechen. Zu diesen zählt man Leaks oder Hatespeeches. Alle drei Arten haben die Gemeinsamkeit, dass sie ein Problem sind. Wir haben euch auf der anderen Seite bereits ein paar Tipps gegeben, wie ihr diese erkennen könnt. Fragt euch zusätzlich aber auch immer: Wer hat diese Informationen ins Netz gestellt, es können ja Wissenschaft-

**Fehlinformationen werden oft in 3 Bereiche eingeordnet:**

- ◆ Malinformation
- ◆ Fehlinformation
- ◆ Desinformation

ler:innen, aber auch Politiker:innen oder Fremde sein. Wie ist diese Information dargestellt: Gibt es viele Rechtschreibfehler oder ist etwas anderes daran merkwürdig? Warum ist diese Information im Internet? Will uns diese Person informieren oder vielleicht einfach Werbung machen? Sollten Sie diese Hinweise beachten, können Sie sicherer im Internet surfen.



# Hass im Netz

Mila (14), Elea (14), Elif (14) und Ural (14)



## Grundwissen über Hass im Netz – das gibt es bei uns!

Hass im Internet, zum Beispiel auf Tiktok und Instagram, ist eine Realität. Wir machen die Erfahrung, dass im Internet mehr gehasst wird als im echtem Leben. Mobbing im Internet kann zu Suizidgedanken führen und hat Auswirkung auf physische und psychische Gesundheit, da auch psychische und physische Gewalt im Internet vorkommt. Deswegen haben wir uns mit diesem Thema beschäftigt. Unter Hass fällt für uns: Bedrohungen, Beleidigungen, Gewalt (zum Beispiel auch verbal), und Hass in Form von Kommentaren. Auch Memes können Hass verbreiten .

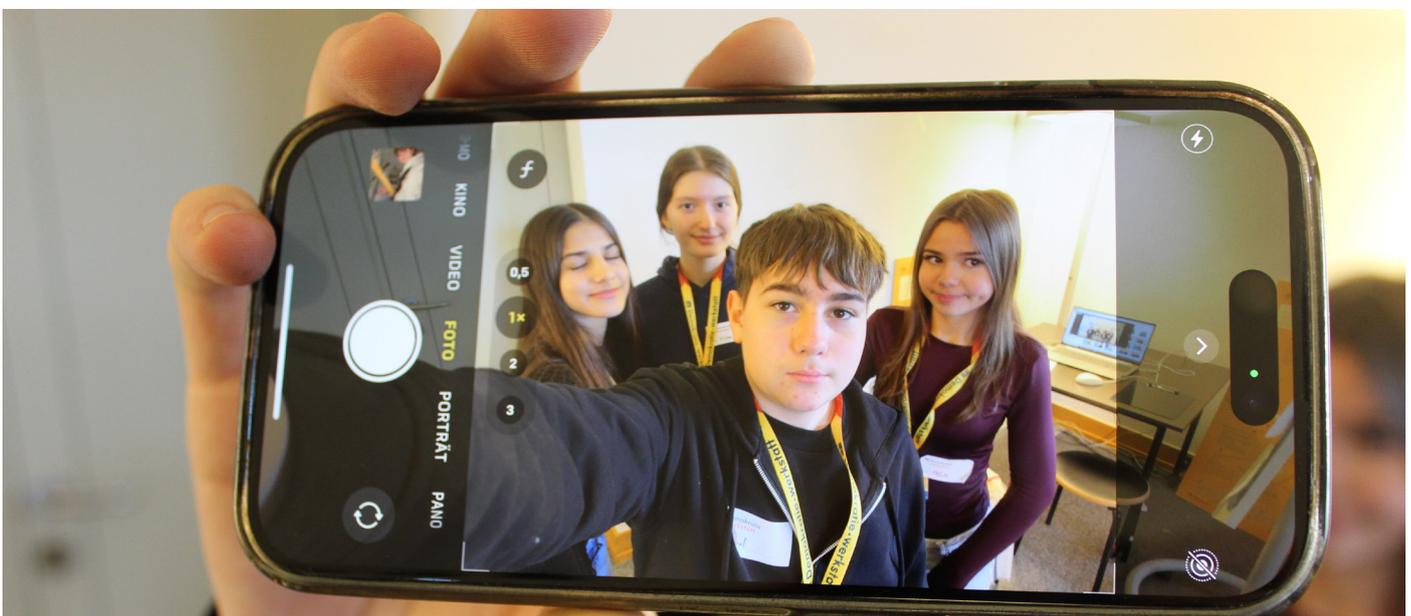
Wir denken, es gibt gewisse Gruppen, die weniger Hass im Internet abbekommen, als andere. Zum Beispiel haben wir das Gefühl, ältere Menschen werden mehr respektiert. Welche Gruppen trifft Hass unserer Meinung nach noch besonders stark? Jugendliche und Kinder sind von diesem Hass am stärksten betroffen, finden wir. Außerdem gibt es viel Mobbing aufgrund der Religion, des Aussehens, der Kultur, Hautfarbe, dem Körper, ob jemand Kopftuch trägt, wegen des Gewichtes einer Person. Auch das Erstellen von Hatepages ist zur heutigen Zeit ein großes Thema. Um genauer zu sein, ist eine Hatepage

eine Webseite, wo eine Person dahintersteckt, die viel Hass über jemanden verbreitet, also die z. B. ein eigenes Profil einrichtet, mit dem Ziel, eine andere Person oder Gruppe runterzumachen. Wie geht man mit diesem Hass um?

In erster Stelle kann man sich Hilfe suchen, bei Personen, den man vertraut. Eine andere Möglichkeit ist das Melden, Ignorieren, Löschen oder Blockieren, da man danach keinen Kontakt mehr haben kann. Außerdem könnte man diese Kommentare auch mit Humor nehmen und Gegenkommentare schreiben. Wir finden aber, es ist nicht die Verantwortung der Person, die gerade Hass abbekommt, sich zu verteidigen. Eigentlich liegt die Verantwortung bei uns allen,

deswegen können wir auch was tun. Es ist zum Beispiel möglich, die Personen, die gemobbt werden, auch zu unterstützen und sich für sie einzusetzen. Auch hier kann ich versuchen, der Person, die hasst, Gegenkommentare zu bieten. Warum ist (uns) das so wichtig?

Wenn man sich gegen Hass einsetzt, hilft man dabei eigentlich allen: der Person, die gehasst wird, allen Mitlesenden/-hörenden und man selbst fühlt sich auch besser. Die Person, die hasst, denkt vielleicht auch noch mal über ihr Verhalten nach. Uns ist es wichtig, in Frieden und Sicherheit zu leben. Deswegen wollen wir euch sagen...





## Impressum

**Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin, Herstellerin:**  
Parlamentsdirektion

**Grundlegende Blattrichtung:** Erziehung zum  
Demokratiebewusstsein.

**Werkstatt Neue Medien**

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders vermerkt.

[www.demokratiewerkstatt.at](http://www.demokratiewerkstatt.at)



Parlament  
Österreich

1U, BAfEP Ettenreichgasse  
Ettenreichgasse 45c, 1100 Wien

